

**Geschäftsführung  
Beirat der Unteren Naturschutzbe-  
hörde**

Es informiert Sie	Patrick Herzog
Telefon	+49 202 563 5920
Fax	+49 202 563 8484
E-Mail	Patrick.Herzog@stadt.wuppertal.de
Datum	26.06.2021

---

## **Niederschrift**

**über die 250. Sitzung des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde (SI/0927/21) am 12.08.2021**

Anwesend sind:

Herr Bröcker (bis 16:05 Uhr), Herr Deter, Herr Ernst, Herr Feick, Herr Frische, Frau Haarhaus, Herr Holthoff, Herr Peter, Frau Petersen, Frau Verst, Herr Werbeck, Herr Wuttke, Herr Ziegler (bis 17:42 Uhr)

Herr Brämer, Herr Dr. Eiben, Frau Hein (ab. 15:10 Uhr), Herr Kolbe (bis 17:14 Uhr), Herr Smalakies (in Vertretung für Herrn Mechow)

von der Verwaltung:

Frau Blume, Frau Wedekind, Frau Obenlüneschloß, Herr Bublitz, Herr Mücher, Herr Schmidt, Herr Herzog

Gäste:

Frau Theuermann (bis 16:05 Uhr), Frau Krieger (bis 16:05 Uhr), Herr Bröcker (bis 16:05 Uhr)

Nicht anwesend sind:

Herr Dr. Gleißner, Herr Mechow (entschuldigt)

Schriftführer:

Herr Herzog

Beginn: 15:04 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Frau Blume begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung der neuen Legislaturperiode des Beirats der Unteren Naturschutzbehörde.

Eingangs erläutert Frau Blume zu Beginn der 250. Sitzung die rechtliche Situation und erklärt den rechtlichen Status der vorangegangenen „Online-Beratungen“. Für die teilweise schwierige Übergangszeit dankt Frau Blume ausdrücklich dem Gremium für die erfolgte Zuarbeit.

---

### **2 Bestellung einer Geschäftsführung**

Zur Wahrnehmung der Geschäfts- und Schriftführung des Beirates schlägt Frau Blume von Seiten der Verwaltung Herrn Herzog vor. Weitere Vorschläge werden durch den Beirat nicht gemacht. Auch Wortmeldungen blieben aus.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Frau Blume übergibt im Anschluss das Wort an Herrn Herzog.

---

### **3 Wahl der/des Vorsitzenden**

Herr Herzog stellt zunächst die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es sind 13 ordentliche Mitglieder anwesend, sowie eine wahrgenommene Stellvertretung. Es wird somit festgestellt, dass 14 Personen stimmberechtigt sind.

Nach § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW wählt der Beirat einen Vorsitz aus seiner Mitte heraus. Herr Herzog fragt das Gremium nach Wahlvorschlägen.

Frau Haarhaus schlägt den bisherigen Vorsitzenden Herrn Wuttke zur Wiederwahl vor.

Weitere Wahlvorschläge gehen nicht ein. Dem Vorschlag von Herrn Herzog, die Wahl per Handzeichen durchzuführen, folgt das Gremium.

Das Gremium stimmt einstimmig, unter Enthaltung des Vorgeschlagenen (13 Stimmen, eine Enthaltung), zu.

Auf Nachfrage teilt Herr Wuttke mit, dass er die Wahl annimmt. Herr Herzog gratuliert dem wiedergewählten Vorsitzenden.

---

**4 Wahl der/des stv. Vorsitzenden**

Herr Herzog verweist auf die festgestellte Beschlussfähigkeit und das erläuterte Wahlverfahren.

Frau Haarhaus schlägt den bisherigen stv. Vorsitzenden Herrn Werbeck zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Dem Vorschlag von Herrn Herzog, die Wahl per Handzeichen durchzuführen, folgt das Gremium.

Das Gremium stimmt einstimmig, unter Enthaltung des Vorgeschlagenen (13 Stimmen, eine Enthaltung), zu.

Auf Nachfrage teilt Herr Werbeck mit, dass er die Wahl annimmt. Herr Herzog gratuliert dem wiedergewählten stv. Vorsitzenden.

Herr Herzog übergibt nach erfolgter Wahl die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden.

---

**5 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Wuttke dankt zunächst für das Vertrauen der Wahl.

Es sind die Tagesordnungspunkte 11.6, 11.7, 14.5, 14.6 nach gemeldet worden. Es gab keine Wortmeldungen. Die Erweiterung der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

---

**6 Informationen über Rechte und Pflichten der Beiratsmitglieder inkl. Vereidigung durch den Vorsitz**

Herr Wuttke liest die Vereidigungsformel vor und vereidigt die Mitglieder. Auch gibt er den Hinweis zur Verschwiegenheit. Aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine Gegenrede.

Herr Mücher erläutert ausführlich im Rahmen einer Präsentation die Arbeit des Beirates unter Einbezug der rechtlichen Grundlagen und Pflichten (Befangenheit/Mitwirkungsverbot) der Mitglieder.

Herr Wuttke regt an, als TOP für die nächste Sitzung den Punkt Öffentlichkeitsarbeit aufzunehmen, um eine Art „Pressesprecher/In“ zu benennen.

Herr Ziegler findet die Mitwirkung im Landschaftsplan wichtig und wünscht sich, dass die Einbeziehung des Beirates frühzeitig bei Planungen erfolgen, da in der Vergangenheit der Beirat nicht mehr handeln konnte. Herr Wuttke erwidert hierauf, dass in der Vergangenheit nach seiner Wahrnehmung die Informationen seitens der Verwaltung so früh wie möglich gegeben wurden.

Frau Petersen schließt sich Herrn Ziegler an und weist auf die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit hin, insbesondere, weil Umweltthemen in der aktuellen Legislaturperiode eine noch deutlichere Relevanz haben werden.

---

## 7 **Beschlussfassung über Arbeitsgruppen**

Herr Wuttke berichtet von den Arbeitsgruppen der vorherigen Legislaturperiode. Auch gab es in den Online-Beratungen zum Jahresbeginn Interessensbekundungen von Mitgliedern zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppen müssen zum Beginn der neuen Legislaturperiode formell beschlossen werden; Erweiterungen sind jederzeit möglich.

Frau Blume liest die von der Verwaltung vorbereitete Übersicht der bisherigen, noch benötigten Arbeitsgruppen unter Einbeziehung der bereits gemachten Interessensbekundungen vor. (Die Übersicht wird am Ende der Niederschrift eingefügt).

Herr Ziegler fragt nach, wer Impulsgeber für ein vor-Ort-Treffen ist. Herr Wuttke antwortet, dass dies in der Regel durch die Federführung erfolgt, letztlich aber das Vorschlagsrecht jedem Mitglied obliegt.

Frau Verst nimmt Bezug auf die im April vom BUND übersandten Anregungen in Kontext auf das zuvor genannte Vorschlagsrecht. Herr Wuttke verdeutlicht, dass die Anregung des BUND mit Grund war, den TOP 11.4 „Hochwasser- und Klimaschutz“ auf die TO zu nehmen.

Herr Werbeck ergänzt, dass die Themen der Verbände im Beirat eingebracht werden können, aber, auch wenn es wünschenswert wäre, nicht das ganze Stadtgebiet unter Schutz gestellt werden kann.

Frau Petersen bittet um kurze Impulsvorträge der Verwaltung zu speziellen Themen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingingen, erfolgte der Beschluss über die Arbeitsgruppen einstimmig.

---

## 8 **Wahl der Naturschutzwacht**

Frau Blume stellt den Vorschlag für die Naturschutzwacht vor und führt aus, dass das Vorschlagsrecht bei den Verbänden selbst liegt. Der Beirat muss über die eingereichten Vorschläge entscheiden. Nach Beschlussfassung des Beirates wird die formelle Bestellung der Naturschutzwächter/Innen durch die UNB vorgenommen.

Frau Blume eröffnet, dass für alle zu besetzenden Bezirke entsprechende Vorschläge eingegangen sind. Im Bezirk Nächstebreck kam es zu einem Doppelvorschlag und in Barmen zu einer personellen Änderung.

Herr Wuttke fragt nach der Fachlichkeit der Personen. Frau Blume verweist auf

den jeweils vorschlagenden Verband und die dortige Eignungsprüfung.

Frau Haarhaus fragt nach, ob im Bezirk Nächstebreck nicht beide Vorgeschlagenen gewählt werden können, da es sich ja um einen großen Bezirk handelt. Frau Blume verdeutlicht, dass pro Bezirk nur ein Naturschutzwächter benannt werden kann.

Im Anschluss wurde innerhalb des Gremiums über die Vorgeschlagenen und eine mögliche Vorstellung diskutiert.

Nach der Diskussion erfolgt die Abstimmung über des Bezirkes Nächstebreck

Herr Krämer  
3 Ja-Stimmen  
3 Enthaltungen

Herr Weuster  
6 ja-Stimmen  
2 Enthaltungen

Im Anschluss wurde die Vorschlagsliste zur Besetzung der Naturschutzwacht (unter Berücksichtigung von Herrn Weuster) einstimmig beschlossen.

Frau Blume wird den erfolgten Beschluss nun in Form der Bestellung umsetzen und die Naturschutzwächter/Innen zu nächsten Sitzung einladen.

Herr Bröcker fragt nach einer Kontaktliste für die Naturschutzwächter/innen. Frau Blume gibt an, dass die Daten aus Datenschutzgründen bei der UNB zu erfragen sind.

Frau Haarhaus regt an, dass die Kontaktdaten der Naturschutzwächter/Innen für die Mitglieder des Beirates zur Verfügung gestellt werden und bittet diesbezüglich um Nachfrage der Zustimmung der Betroffenen.

---

## **9 Bericht über erfolgte Vorsitzendenentscheidungen / Bericht des Vorsitzenden**

Herr Wuttke fasst die erfolgten Vorsitzendenentscheidungen der TOP's 9.1-9.5 in einem Kurzbericht zusammen und verweist auch auf die Ausführungen in den Online-Beratungen.

Seitens des Gremiums gab es keine Wortmeldung.

Im Anschluss wurde die Sitzung von 15:57 Uhr bis 16:05 Uhr unterbrochen.

---

### **9.1 Bebauungsplanverfahren 1234 Rädchen Süd**

---

**9.2      Bebauungsplanverfahren 1250 Bramdelle**

---

**9.3      Unterhaltungsplan des Wupperverbandes**

---

**9.4      Unterhaltungsplan des BRW**

---

**9.5      Bau einer Fischwechsellanlage an der Wehranlage der Firma Erfurt**

---

**10      Anträge auf Befreiungen**

---

**10.1    Neubau einer Zufahrt im LSG (Linderhauser Str. 200)**

Herr Bublitz stellt sich zunächst als neuer Mitarbeiter der UNB vor.

Mit der Einladung zur Sitzung ist eine Drucksache mit Darstellung des Antrages verschickt worden.

Das Plangebiet liegt im Nordosten. Die festgesetzte Pflanzfläche besteht zu 80% aus Sträuchern und aus 20 % Bäumen. Aktuell wird eine Pflanzenliste erarbeitet.

Für die dauerhafte Errichtung einer Zufahrt wurde ein Antrag auf Befreiung eingereicht.

Frau Hein fragt nach der aktuellen Zuwegung der Firma. Herr Bublitz gibt an, dass aktuell keine Zuwegung vorhanden ist und die Fläche noch nicht bebaut ist. Durch bestehende südlich angrenzende Bebauung ist keine Zuwegung über den Wendehammer im angrenzenden Gewerbegebiet vorhanden.

Herr Wuttke zeigt sich verwundert, dass dieser TOP noch nicht im Beirat vorgestellt wurde und bittet zunächst das Bauvorhaben als Solches vorzustellen, bevor über die Zufahrt gesprochen wird.

Frau Wedekind berichtet vom rechtskräftigen Bebauungsplan 482 der dort Indust-

riegebiet ausweist. Herr Werbeck sieht den Beirat als Handlanger für den „schönen Anstrich“ einer bereits beschlossenen Sache. Herr Werbeck möchte einen Ortstermin.

Frau Haarhaus berichtet von der benachbarten Meine und regt die Bildung einer Arbeitsgruppe an.

Frau Petersen verweist auf die Stadtgrenze zum Ennepe-Ruhr-Kreis und dem dortigen Naturdenkmal und befürwortet ebenfalls einen Ortstermin.

Herr Frische fragt nach der Beschäftigtenzahl des dortigen Unternehmens. Herrn Bublitz ist die Arbeitnehmergröße nicht bekannt, da dies nicht Gegenstand des Bauantrages ist.

### **Arbeitsgruppe**

Frau Hein, Frau Haarhaus, Frau Petersen, Herr Werbeck (F), Herr Brämer

Die Arbeitsgruppe wurde bevollmächtigt, eine Stellungnahme abzugeben.

Die UNB wird die Arbeitsgruppe zu einem Ortstermin einladen.

---

## **10.2 Sanierung des Murrelbachsammlers im LSG/NSG Murrelbach**

Frau Wedekind berichtet von einer Vorab-Begehung mit den WSW und Herrn Wuttke. Das Gebiet liegt im LSG am Rand eines NSG. Geplant ist, einen alten Kanal vom zu sanierenden Regenrückhaltebecken Murrelbach in Richtung Gosenburg zu reaktivieren. Grund sind Mischwasserabschläge ins Murrelbachtal und in den Vorwerkpark. Da die Problematik anhaltend ist, soll der alte Mischwasserkanal reaktiviert werden.

Die Einrichtung der Baustelle soll soweit möglich auf den vorhandenen Wegen erfolgen.

Es war fraglich, ob hier eine Befreiung notwendig ist, da der Kanal existiert. Aufgrund der langen Nichtnutzung und der starken Nutzungsfrequenz des Erholungsgebietes wurde das Vorhaben dem Beirat zugeleitet.

Herr Werbeck fragt nach dem Becken, welches direkt am Vorwerk-Park liegt, worauf Frau Wedekind erwidert, dass es genau um dieses Becken geht.

Frau Petersen begrüßt, dass die Einleitung nicht über die Biotope erfolgt. Sie wünscht sich eine genaue Ansicht der örtlichen Abgrenzung zwischen LSG/NSG. Frau Wedekind verweist auf die übersandten Unterlagen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung** 11  
Enthaltung 2  
Ablehnung 0

---

## **11 Berichte, Mitteilungen, Anfragen**

---

### **11.1 Rückbau einer Stromleitung im NSG/LSG nördlich Halde Hahnenfurth**

Frau Wedekind gibt zur Kenntnis, dass es nördlich der Halde Hahnenfurth zwei Stromleitungen gibt. Die Leitung von Westnetz wird nicht mehr benötigt, so dass der Rückbau erfolgen kann. Sie ist nunmehr 85 Jahre alt, so dass eine Sanierung nicht sinnvoll ist. Frau Wedekind informiert, dass der Betreiber der zweiten Leitung plant, diese zu sanieren, ein entsprechender Antrag liegt aber noch nicht vor. Die UNB hat daher Kontakt zu beiden Betreibern hergestellt, um die Eingriffe zu minimieren und die Zufahrten und Baustelleneinrichtungsflächen auf denselben Flächen durchzuführen.

Da es sich bei dem vorliegenden Vorhaben um einen Rückbau handelt, ist eine Befreiung von den Verboten des Landschaftsplanes nicht erforderlich.

Der Bericht wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

---

### **11.2 Rückbau einer Anschüttung südl. Bergische Sonne im LSG**

Frau Wedekind stellt anhand eines Plans und Fotos die im LSG erfolgte Anschüttung vor. Der Rückbau erfolgt im Rahmen des Abrisses der Bergischen Sonne. Da es sich bei dem vorliegenden Vorhaben um einen Rückbau handelt, ist eine Befreiung von den Verboten des Landschaftsplanes nicht erforderlich.

Der Bericht wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

---

### **11.3 Ausbau/Sanierung Tunnel Rauenthal**

Frau Wedekind berichtet von einem Ortstermin mit der Arbeitsgruppe. Die gemachten Anregungen sind in die Stellungnahme der UNB eingeflossen. Im nächsten Stadtentwicklungsausschuss wird die Stellungnahme der Stadt, in die auch die Anregungen der UNB eingeflossen sind, beraten.

---

### **11.4 Hochwasser- und Klimaschutz**

Herr Wuttke bittet aufgrund der umfangreichen Tagesordnung darum, sich möglichst sachlich und kurz zu halten und regt aufgrund der immer bedeutenderen Thematik die Bildung einer Arbeitsgruppe an.

Frau Petersen berichtet vom letzten Gespräch der Umweltverbände. Die aktuellen Ereignisse sollten deutlich machen, wie wichtig schnelles Handeln ist. Sie regt an, sich über ein generelles Verbot von Flächenversiegelungen auszusprechen. Gewässern muss wieder Raum zugestanden werden.

Herr Ernst gibt z.K., dass das Land Fördermittel für Dachbegrünung anbietet und wundert sich, warum dies in Wuppertal nicht angeboten wird. Diesbezüglich bittet er die Verwaltung um Stellungnahme. Außerdem deutet er auf das Versickerungsproblem hin. Der Wuppersammler würde volllaufen und die Rheinstädte „überfluten. Herr Wuttke erläutert die topografischen Schwierigkeiten und den Betrieb der Talsperren.

Frau Blume weist darauf hin, dass der nächste Ausschuss für Umwelt am 25.08.2021 das Schwerpunktthema Wasser haben wird. [Unterlagen](#) im RIS.

Herr Werbeck regt an, dass der Wupperverband und die WSW zum Beirat eingeladen werden sollen um Erläuterungen zu geben, warum die Kanalführung so ist wie sie ist und warum dies aus Sicht der beiden Institutionen so zweckdienlich ist. Aus seiner Sicht ist die Kanalanschlusspflicht in vielen Teilen bedenklich.

Frau Haarhaus schließt sich den Ausführungen von Herrn Werbeck an und berichtet von Ihren Erlebnissen zum Hochwasser in Nächstebreck. Sie fragt, an wen man sich wenden muss um ein Umdenken zu bewirken.

**Arbeitsgruppe:**

Frau Hein, Frau Verst, Herr Holthoff, Herr Brämer, Herr Ernst, Feick, Wuttke (F), Werbeck, Frau Petersen

Beschluss zur Gründung der Arbeitsgruppe ergeht einstimmig

---

**11.5 Bau einer Fischwechselanlage an der Wehranlage der Firma Erfurt**

Frau Oberlüneschloß berichtet, dass der Wupperverband mit den Bautätigkeiten begonnen hat. Nach dem Hochwasser war der Baubeginn zunächst noch unklar. Vor zwei Wochen ist die Elektrobefischung erfolgt. Die Maßnahme wird wahrscheinlich aufgrund des Artenschutzes in zwei Bauabschnitten erfolgen.

Der Beirat hat bereits im Vorjahr eine Stellungnahme abgegeben.

Herr Wuttke ergänzt, dass der vordere Bereich bei normalem Abfluss trocken bleibt. Aufgrund der Verzögerung werden die Arbeiten voraussichtlich bis November durchgeführt und lt. Herrn Wuttke abgeschlossen.  
Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

---

**11.6 Umbau und Revitalisierung des Freibades Mirke zu einem Naturerlebnisbad mit biologischer Wasseraufbereitung und Bürgerpark**

Frau Wedekind gibt die geplante Umbaumaßnahme frühzeitig zur Kenntnis und verweist auf die [Unterlagen](#) im Sportausschuss (TOP 8). Das Freibad soll konzeptionell neu aufgestellt werden. Die Flächen sollen auch im Winter nutzbar sein.

Die Wasseraufbereitung soll durch einen sogenannten Neptun-Filter erfolgen. Dieser ist im LSG geplant. Die bislang als Freibad genutzten Flächen liegen außerhalb des Landschaftsschutzgebietes.

Der Bauantrag und auch der Antrag auf Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans ist noch nicht gestellt, dieser wird nach Klärung der Fördermöglichkeiten erwartet.

Frau Hein fragt nach der Funktionsweise des Neptunfilters. Frau Wedekind erläutert, dass dieser mit Schilf filtriert. Es werden Gehölze für die Errichtung weichen müssen.

Herr Werbeck fragt nach einem Beispielbecken um sich besser zu informieren. Herr Deter erwidert, dass in Mettmann das nächste Naturbad liegt.

---

## **11.7 Sanierung des Freibades Mählersbeck**

Frau Wedekind berichtet über die geplante Sanierung des Freibades. Auch hier sollen die Freiflächen auch außerhalb des Freibadbetriebes für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Das Freibad selbst liegt nicht im LSG, allerdings Teile der geplanten Stellplätze, welche hergerichtet werden sollen. Die Herrichtung wird auch Gegenstand eines Bauantrages sein, welcher in Kürze gestellt wird. Gehölze sind hier nur im geringen Umfang betroffen.

Frau Wedekind erläutert, dass im Zuge der Sanierung voraussichtlich auch die Gewässer Schrubburgsiefen und Mählersbeck, die zurzeit verrohrt durch das Freibadgebäude verlaufen, offengelegt werden sollen. Beide Verrohrungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. Aufgrund der Altablagerung und Belastungen mit Schadstoffen, ist eine Abdichtung der Gewässer erforderlich, um Grundwasserbelastungen zu reduzieren. Eine Sanierung/Abdichtung der gesamten Fläche ist nach Mitteilung der UBB aber nicht erforderlich und eine Nutzung als Liegefläche für das Freibad möglich.

Frau Petersen fragt im Zusammenhang mit den PCB-Meldungen des vergangenen Jahres nach, woher die PCB-Belastung kommt. Frau Wedekind berichtet von einer Altablagerung mit einer Anschüttungshöhe von bis zu sieben Metern.

---

## **12 Sonstiges**

---

### **12.1 Überarbeitung der Geschäftsordnung**

Herr Herzog berichtet davon, dass die Geschäftsordnung des Beirates redaktionell überarbeitet werden muss und gibt dem Gremium die Möglichkeit Vorschläge zu machen. Dem Gremium wurde im Rahmen der vorangegangenen Online-Beratung die aktuelle Geschäftsordnung vorab übersandt.

Frau Haarhaus bekundet Ihr Interesse, den Entwurf zu lesen um ggfls. weitere Impulse zu geben.

Herr Wuttke regt an zu prüfen, inwiefern die Geschäftsordnung die rechtliche Möglichkeit schaffen kann, zukünftig Beschlüsse auch digital zu fassen.

---

## 12.2 Sachstand Runder Tisch Mountainbiking

Im Rahmen des Versprechens von Frau Blume, regelmäßig über den Sachstand des „Runden Tisches“ zu berichten, erklärt Frau Blume, dass der Titel geändert wurde. Zukünftig heißt er „Radverkehr in Naherholungsgebieten“. Auch wenn Mountainbiking ein Schwerpunktthema darstellt, war es den Beteiligten wichtig, auch die übrigen Nutzergruppen miteinzubeziehen.

Aktuell ist für den 14.09.2021 ein Präsenztermin im Außenbereich des WPZ Burgholz geplant. Das erarbeitete Hygienekonzept befindet sich gerade in der Abstimmung und Genehmigung. Alternativ wird die Veranstaltung online angeboten werden.

Nach erfolgtem Termin wird Frau Blume im nächsten Beirat berichten. Herr Wuttke zeigt sich erstaunt, dass der Beirat nicht eingeladen wurde. Frau Blume erläutert, dass die Verbände eingeladen wurden und die Vorsitzenden natürlich eingeladen werden.

Herr Ziegler fragt nach, ob die Einladung versandt wurde. Frau Blume erläutert nochmals, dass erst das Hygienekonzept genehmigt werden muss.

Frau Petersen teilt Ihre Bedenken mit, dass es aus ihrer Sicht schwierig wird, den Bogen über die kompletten Themen des Radverkehrs zu spannen, da ursprünglich der Fokus auf dem Downhillbereich lag.

Auf Nachfrage von Frau Petersen erklärt Frau Blume, dass die Salamanderpest nicht Schwerpunkt des runden Tisches ist, aber sicherlich auch behandelt werden wird.

---

## 12.3 Jahresbericht der Biostation Mittlere Wupper

Frau Blume weist darauf hin, dass im letzten Ausschuss für Umwelt die Biostation Mittlere Wupper ihren Jahresbericht gehalten hat. Die Unterlagen wurden in das [RIS](#) eingestellt.

Die Sitzung wurde von 17:14 Uhr bis 17:24 Uhr unterbrochen.

Wuttke  
Vorsitzender

Herzog  
Schriftführer